

15 Gruberhorn, 1732 m, und Regenspitze, 1675 m

6.00 Std.



Anspruchsvolle Gipfelrunde über dem Talschluss von Lämmerbach

Der ausdauernde und trittsichere Bergwanderer mit alpiner Erfahrung wird auf der Gruberalm-Umrahmung über dem Talschluss von Lämmerbach, etwa an einem klaren Herbsttag, große Freude empfinden und von den großartigen Landschaftsbildern auf den abwechslungsreichen Gratpassagen schwärmen. Konditionsstarke besteigen zum »Aufwärmen« vorher auch noch das Gennerhorn.

Talort: Hintersee, 746 m.

Ausgangspunkt: Talschluss in Lämmerbach, 820 m. Anreise siehe Tour 13. Bus von Salzburg über Hof.

Höhenunterschied: Etwa 1050 m.

Anforderungen: Im Almbereich »blau«. Auf den langen Gratpassagen übers Gruberhorn und den Regenspitze meist »rot«, stellenweise »schwarz«. Trockenes, ruhiges Wetter, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, alpine Erfahrung, gute Kondition und festes Schuhwerk

erforderlich!

Einkehr: 3 von Anf. Juni bis Anf. Okt. bew. Hütten auf der Genneralm: Pöschenhütte (16 Schlafplätze, Tel. +43 664 9166341), Reithütte (Di. Ruhetag), Hintererhütte (nur Di., Mi., Sa., So. offen). Ferner Feichtensteinalm (bew. Mitte Juni – Ende Sept.), Gruberalm (3 Hütten bew. Mai mit Okt.).

Variante: Gennerhorn, 1735 m, zusätzlich etwa 1.15 Std. hin und zurück. Siehe dazu Tour 13.

Gennerhorn, Gruberhorn, Regenspitze (von links) umrahmen den Kessel der Gruberalm.



Gegenverkehr an der kurzen Kletterstelle bei einem Felszahn.

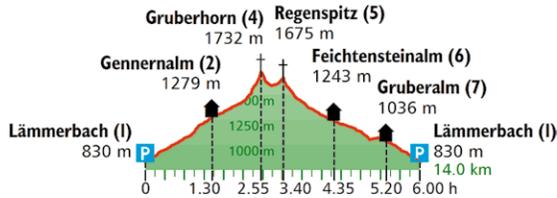
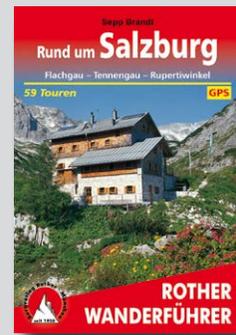


Zwei markante Felstürme vor dem Anstieg auf den Regenspitze.

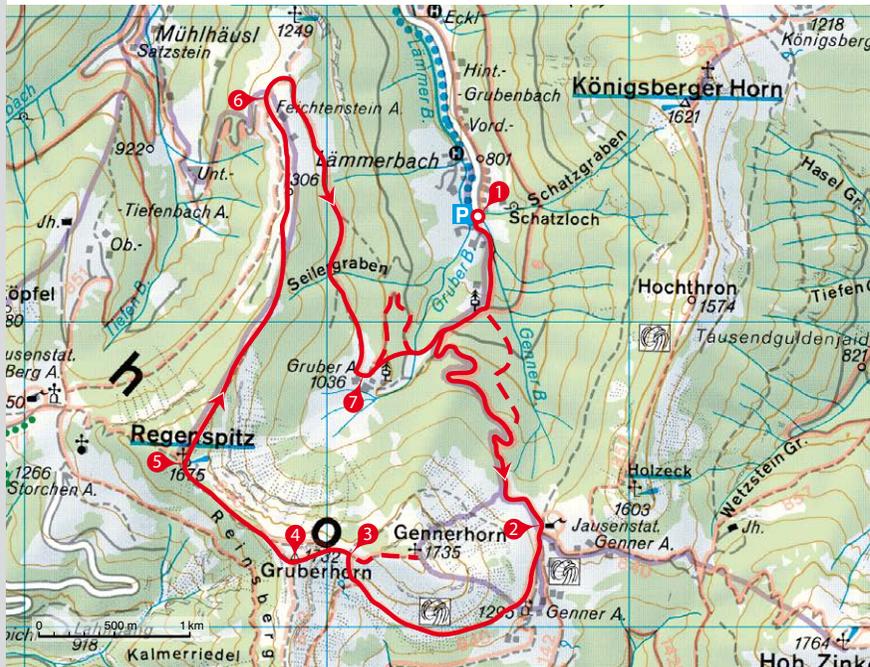


Vom Talschluss in **Lämmerbach (1)**, 820 m, auf einer Almstraße (Nr. 57) oder auf dem weiter oben beginnenden Almsteig Nr. 57a durch einen ausladenden Waldgürtel zum weiten Grassattel der **Genneralm (2)**, 1279 m. Hier gabelt der Wirtschaftsweg kurz hintereinander zweimal. Wir wählen jeweils die rechte Spur und zweigen ca. 20 m hinter der zweiten Straßenteilung erneut rechts ab. Ein gut gangbarer Steig (Weg 840) führt über Bergweiden, durch einen lichten Waldstreifen, über Schutt- und Grashänge süd- und westseitig um das Gennerhorn herum in die **Gruberscharte (3)**, 1520 m. Nun folgt die schwierigste Passage der Rundtour, der Anstieg aufs Gruberhorn. Zuerst geht es links über einen Graserücken hinauf, dann etwas mühsam durch eine brüchige, von Legföhren gesäumte Steilrinne zu einem Minischartl. Hier müssen wir links hinausqueren und erreichen dann zumeist am Latschenrand entlang über einen abschüssigen, brüchigen Schrofenhang und über plattige Felsstufen links von einem Felsbollwerk den Südgrat und rechts den Gipfel des **Gruberhorn (4)**, 1732 m.

Der Grat zum Regenspitze ist recht übersichtlich. Zuerst steigen wir in einer brüchigen, steilen Latschenrinne ab, dann müssen wir bei einem Felszahn etwas abklettern und folgen schließlich dem Latschengrat sowohl auf der



Schneid als auf seitlichen Bändern und über kleine Kuppen hinweg. Vor dem **Regenspitze (5)**, 1675 m, umgehen wir zwei Felstürme auf der linken Seite und erreichen über eine Steilstufe zuerst eine Scharte, dann den Gipfel. Rechts vom Kreuz steigen wir über den von Felsplatten gestuften, zuerst von Latschen, dann von Wald gesäumten Nordostgrat zur **Feichtensteinalm (6)**, 1243 m, ab. Der an einer kurzen Stelle gesicherte Grat flacht dabei mehr und mehr ab und läuft zuletzt als Grasrücken direkt auf die gut sichtbare Alm zu. Vor der hinteren Hütte kann man weglos rechts über ostseitige Wiesen zu einem breiten Almweg hinab, der ziemlich eben nach rechts über Weiden, am Waldrand entlang und kurz durch den Wald führt. Ehe er ein zweites Mal



Am Gennernalm hat man die Aufstiegsroute zum Gruberhorn (links) und den Verbindungsgrat zum Regenspitze (rechts) vor Augen. Zwischen den beiden Gipfeln von links Schlenken und Schmitzenstein, dahinter der Untersberg. Siehe auch Rundtour 4, S. 181.

in den Wald taucht, müssen wir links abzweigen und erreichen bald eine weitere Weggabelung. An dieser geht es rechts weiter, über einen Wassergraben hinweg und im Gegenanstieg in den großartigen, von Gennernalm, Gruberhorn und Regenspitze umrahmten Bergkessel der **Gruberalm (7)**, 1036 m, hinaus. Für unseren Rückweg nach **Lämmerbach (1)** nehmen wir am kürzesten zuerst den »alten Almweg«, weiter unten die Forststraße.